

Presseinformation

Fest etabliert und ausgezeichnet: Klinisch-ambulantes
Kooperationsprojekt

Optimale Versorgung von Menschen mit Bewegungsstörungen

Mörfelden-Walldorf, 7. November 2012. Was 2009 im Kleinen begann, hat sich bis heute erfolgreich weiterentwickelt: Im Rahmen des „Düsseldorfer klinisch-ambulanten Kooperationsprojekts“ – konzipiert von dem Neurologen Dr. Martin Südmeyer – besuchen Oberärzte des Universitätsklinikums Düsseldorf regelmäßig neurologische Schwerpunktpraxen in der Region. Ziel ist es, die Zusammenarbeit zwischen Klinikern und niedergelassenen Neurologen zu verbessern und so die Versorgung der Patienten zu optimieren. Aufgrund der positiven Resonanz findet der Ansatz bereits bundesweit Nachahmer und wurde jüngst beim 7. Kongress für Gesundheitsnetzwerker in Berlin ausgezeichnet.

„Mittlerweile haben wir über 1.000 Patienten mit insgesamt 25 Neurologen gemeinsam betreut“, so Dr. Martin Südmeyer, Oberarzt am Zentrum für Bewegungsstörungen und Neuromodulation der Neurologischen Klinik des Universitätsklinikums Düsseldorf, auf dem diesjährigen DGN-Kongress in Hamburg. „Wir freuen uns sehr über den Erfolg der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen dem Universitätsklinikum und den niedergelassenen Kollegen, der sich auch in den Patientenbefragungen widerspiegelt. Durch die gemeinsamen Sprechstunden erreichen wir die Patienten und erzielen u.a. eine höhere Therapieakzeptanz insbesondere auch bei komplexen, neueren Therapieverfahren wie der Tiefen Hirnstimulation.“

Der Weg vom Pilotprojekt zum Erfolgsmodell

Nach Abschluss einer halbjährigen Pilotphase im Herbst 2009 wurde das Konzept fortgesetzt. Die von einem Oberarzt der Universitätsklinik Düsseldorf und einem niedergelassenen Neurologen wöchentlich gemeinsam durchgeführten Sprechstunden stehen im Fokus. Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen und Diskussionsforen runden das Konzept ab. Im März 2012 erhielt das Modell eine Auszeichnung der besonderen Art: Es wurde bei dem Kongress für Gesundheitsnetzwerker als eines von 20 integrierten fach- und sektorenübergreifenden Projekten gewürdigt.

Vorteile für Patienten und Ärzte

Menschen mit Bewegungsstörungen wird eine schnelle Diagnose und eine gemeinsam erarbeitete angemessene Therapie gewährleistet. Auf einen bevorstehenden stationären Aufenthalt können sie sich in ihrem gewohnten Umfeld vorbereiten. Die Neurologen profitieren insbesondere von der verbesserten Kommunikation und Administration sowie dem regelmäßigen fachlichen Austausch untereinander, der auch langfristig die Versorgungsqualität erhöht. „In unserer Praxis trägt das Düsseldorfer Modell zum einen zu einer verbesserten Diagnostik und Therapie von Bewegungsstörungen wie Morbus Parkinson bei. Zum anderen ist das Modell ein Gewinn für Patienten und das gesamte Praxisteam dank der engen Verzahnung mit der Klinik“, betont Dr. Uwe Meier, niedergelassener Neurologe in Grevenbroich und Vorsitzender des Berufsverbandes Deutscher Neurologen (BDN).

„Aufgrund der positiven Resonanz hat der Ansatz des Düsseldorfer Modells Nachahmer in anderen deutschen Universitätskliniken gefunden und wird sich weiter etablieren“, so Prof. Alfons Schnitzler, ärztlicher Leiter des Zentrums. „Wir freuen uns über jede neue

neurologische Praxis, die sich dem Projekt anschließt“, ergänzte Dr. Südmeyer.

Unterstützt wird das Düsseldorfer Modell durch die Firma Teva Pharma GmbH und die Deutsche Parkinson Vereinigung (dPV). Weitere Informationen erhalten interessierte Neurologen bei Dr. Südmeyer.

Teva

Teva Deutschland mit Sitz in Ulm ist mit innovativen Arzneimitteln, Markenprodukten, Generika und freiverkäuflichen Medikamenten breit aufgestellt. Rund 3.000 Mitarbeiter verteilen sich auf die Standorte Ulm, Blaubeuren/Weiler, Berlin und Mörfelden/Walldorf. Mit innovativen patentgeschützten Arzneimitteln ist das Unternehmen vor allem in den Indikationen Neurologie und Onkologie erfolgreich vertreten. Zu Teva Deutschland gehört mit ratiopharm die meistverwendete und bekannteste Arzneimittelmarke Deutschlands. Als Firmenverbund sind Teva und ratiopharm die Nummer eins am europäischen Generikamarkt.

Teva Pharmaceutical Industries Ltd. mit Firmensitz in Israel gehört zu den 15 größten pharmazeutischen Konzernen und ist auf die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb von Generika und patentgeschützten Medikamenten sowie Wirkstoffen spezialisiert. Teva Pharmaceutical Industries Ltd. ist Weltmarktführer unter den Generikaunternehmen. Der Konzern beschäftigt weltweit über 46 000 Mitarbeiter und erzielte im Jahr 2011 einen Umsatz von 18,3 Milliarden US-Dollar.

Pressekontakt

HERING SCHUPPENER Healthcare

Unternehmensberatung für Gesundheitskommunikation GmbH

Doris Hüsing

Tel.: 040/36 80 75-32

E-Mail: dhuesing@hs-healthcare.de